



Oberallgäu



Landkreis Oberallgäu startet attraktives Förderprogramm für Sanierung

Bis zu 4.000 Euro bei qualifizierter Baubegleitung

Um den Klimaschutz in der Region voranzubringen, hat der Landkreis Oberallgäu Anfang März ein attraktives, neues Förderprogramm gestartet. Insgesamt 50.000 Euro werden bis 31. Dezember an Hausbesitzer verteilt, die ihr Haus energetisch sanieren und sich dabei von regionalen Fachleuten unterstützen lassen. Die Förderung für diese Baubegleitung beträgt maximal 4.000 Euro pro Objekt und kann bei eza! beantragt werden. Am besten möglichst schnell – denn ist der Fördertopf leer, wird er nicht mehr aufgefüllt.

Das Landkreis-Programm ist an den KfW-Zuschuss für Baubegleitung gekoppelt. Danach können nur jene Hausbesitzer in den Genuss der Landkreis-Förderung kommen, die gleichzeitig die Baubegleitung eines qualifizierten Sachverständigen gemäß der Vorgaben der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) in Anspruch nehmen. Ziel sowohl der KfW-Förderung, die ebenfalls maximal 4000 Euro beträgt, wie auch des Landkreis-Programms ist es, mit einer neutralen Beratung durch fachkundige Planer und Architekten die Umsetzung von tatsächlich nachhaltigen und zukunftsweisenden Sanierungskonzepten zu garantieren. Die Erfahrungen zeigen, dass Fehler in der Planung und Bauausführung vermieden werden, wenn ein kompetenter Fachmann von Anfang die Fäden in der Hand hält und später als Baubegleiter eine Sanierung überwacht und die Arbeiten der Handwerker koordiniert.

Neben der KfW-Förderung müssen mehrere Voraussetzungen erfüllt sein, um in den Genuss der Landkreis-Mittel zu kommen: So sind nur Antragssteller förderberechtigt, die ein Gebäude im Landkreis Oberallgäu sanieren. Zudem muss der Antragssteller seinen Hauptwohnsitz im Oberallgäu haben oder ihn spätestens nach der Fertigstellung der Umbaumaßnahme dorthin verlegen.

Sind diese Vorgaben erfüllt, wird der Antrag von eza! anhand eines Punktekatalogs bewertet. Die Kriterien dafür hat das Holzforum Allgäu festgelegt. Regionalität spielt dabei eine wichtige Rolle. In die Bewertung fließt beispielsweise ein, ob der Baubegleiter und die in den Bereichen Dachsanierung, Wärmedämmung/Fassade, Fenster/Türen und Heizung beauftragten Handwerksfirmen ihren Sitz im Allgäu haben. Zudem gibt es Pluspunkte und damit eine höhere Förderung, wenn das Holz für die neuen Fenster und die Fassade aus heimischen Wäldern stammt. Auch Art und Herkunft der verwendeten Dämmstoffe sowie die Frage, ob erneuerbare Energien aus der Region zur Wärmeerzeugung (Pellest, Biogas Nahwärmenetz) eingesetzt werden, beeinflussen das Gesamtergebnis positiv.



Oberallgäu



Was wird gefördert?

Ein wichtiger Bestandteil der im Landkreis Oberallgäu beschlossenen Energiewende ist neben dem verstärkten Einsatz von erneuerbaren Energien die Einsparung und effiziente Nutzung von Energie, vor allem im Wärmebereich. Dazu können derzeit attraktive Darlehen und Zuschüsse in dem Förderprogramm Energieeffizient Sanieren der bundeseigenen KfW-Förderbank beantragt werden.

Gefördert wird auch die professionelle Baubegleitung (Planung, Bauleitung, Qualitätssicherung) durch Sachverständige mit einem 50% Zuschuss. Maximal können dafür Kosten in Höhe von 8.000 Euro angerechnet werden. Also beträgt der maximale Zuschuss der KfW 4.000 Euro. Die geförderte Baubegleitung soll die Förderziele (Energieeinsparung, Klimaschutz) sicherstellen, den Bauherren die sichere Abwicklung der KfW-Darlehen und damit erfolgreiche Sanierungen gewährleisten.

Zusätzlich zur KfW übernimmt nun der Landkreis Oberallgäu maximal die andere Hälfte der Baubegleitungskosten, **sodass für den Bauherrn im besten Fall keinerlei Kosten für eine professionelle Baubegleitung anfallen.**

Der Förderschwerpunkt bei diesem Anteil wird dabei auf die regionale Herkunft der Materialien und der beauftragten Firmen gelegt, denn die regionale Wertschöpfung, der Einsatz nachwachsender Rohstoffe und kurze Transportwege sind letztendlich ausschlaggebend für Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung.

Wie hoch ist die Förderung?

Je Förderpunkt fördert der Landkreis den Baubegleiter mit maximal 100 Euro.

- Maximal beträgt die Förderung 50% der nachgewiesenen Kosten für den Baubegleiter
- Maximal beträgt die Förderung bei Baubegleitung für Einzelmaßnahmen 2.000 Euro
- Maximal beträgt die Förderung bei Baubegleitung für Effizienzhausstandard 4.000 Euro

Wo gibt's den Förderantrag?

Förderanträge gibt es

- beim Holzforum Allgäu, www.holzforum-allgaeu.de
- beim Landratsamt Oberallgäu, www.oberallgaeu.org
- bei der Allgäu GmbH, www.allgaeu.info
- bei eza!, www.eza.eu
- bei allen eza!-energieberatungstellen im Oberallgäu